

## Hausinternes Curriculum für das Fach Kunst/G8 (Jahrgangsstufen 5-9), Gymnasium Am Löhrtor, Siegen

Klasse	Bildgestaltung					Bildkonzepte			
	Phänomen	Produktion	übergeordnete Kompetenzen	Rezeption	übergeordnete Kompetenzen	Produktion		Rezeption	
						Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen.	Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen
5	Form	Figur-Grund Gestaltungen	K. 1-3	Wirkungsweisen von grafischen Formgestaltungen	K. 1-2	Entwerfen u. gestalten planvoll aufgabenbezogener Gestaltungen	Gestalten zu historischen Motiven u. Darstellungsformen, z.B.: zu Dürer, Klee, Picasso	produktive Zugänge; individuelle Stationen	Percept, werkimmanent.
		Einfache Mittel der Raumdarstellung	K.1-3	Benennen der elementaren Mittel der Raumgestaltung (Überschneidung, Staffelung etc.) und deren Überprüfung	K.1-2	s.o.	s.o., z.B.: mittelalterl. Buchmalerei, Giotto etc.		
	Farbe	Bestandteile einer Farbe, Farbordnungssysteme	K.1-3	Benennen u. unterscheiden unterschiedlicher Farben u.. Farbbestandteile	K.1-2	s.o. und gestalterisches Experiment	Gestalten von Bildern zur Veranschaulichung individueller Auffassungen u. Standpunkte u. zu historischen Darstellungsformen, z.B. : Hundertwasser, Expressionisten, Impressionisten	s.o.	Bildbetrachtung (subjektiv, werkimmanent, soziokulturell), u.U. Museumsbesuch
Farbkontraste u. Farbverwandtschaften		K.1-3	Analyse von Farbbeziehungen, Farbwirkungen u. Farbstimmungen in Gestaltungen	K.1-3					

## Hausinternes Curriculum für das Fach Kunst/G8 (Jahrgangsstufen 5-9), Gymnasium Am Löhrtor, Siegen

Klasse	Bildgestaltung					Bildkonzepte			
	Phänomen	Produktion	übergeordnete Kompetenzen	Rezeption	übergeordnete Kompetenzen	Produktion		Rezeption	
						Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen	Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen
5	Material	Erproben verschiedener Zeichenmaterialien (z.B. Bleistift, Filzstift, Kreide etc.)	K. 1-3	Beschreiben des Einsatzes der verschiedenen Materialien u. Bestandteile ihrer Wirkung	K. 1-3	gestalterisches Experiment als ziel- u. materialgeleitete Handlungsform	Bilder zur Veranschaulichung pers./individueller Auffassungen.	Beurteilen experimentell gewonnener Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende bildnerische Einsatzmöglichkeiten	Erläutern an eigenen u. fremden Gestaltungen die individuelle Bedingtheit von Bildern
6	Form	experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen (verdichtete Linien, Muster, Ornamente, einfache Kompositionsprinzipien)	K.1 u. 3	Beschreiben und Bewerten der Komposition, Erklären der Wirkungsweise der grafischen Formgestaltungen	K.1-3	gestalterisches Experiment, Zufallsverfahren (z.B. écriture automatique) → Verdichtung, Wiederholung, Rhythmus etc.; planvolles Komponieren	s.o.	s.o.	Begründen ihren individuell- pers. Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur
	Farbe	emotionale psychologische Farbwirkung; unterschiedliche Farbaufträge	K.1-3	Benennen und Erläutern von Farbfunktion u. -wirkung (z.B. in der Werbung, in der Innenraumgestaltung etc. und des Farbauftrages bei verschiedenen Künstlern)	K.1-3	gestalterisches Experiment u. Entwerfen planvoller Gestaltungen (Acrylmalerei: z.B. Plakatgestaltung, Jugendzimmergestaltung)	Bilder zur Veranschaulichung pers./individueller Auffassungen u. zu historischen Darstellungsformen z.B. v.Gogh	Unterscheiden und Bewerten verschiedener Funktionen des Bildes in kontextbezogenen, Zusammenhängen	Erörtern von gestalterischen Phänomenen in der alltäglichen Medien- und Konsumwelt; Einfluss bildexterner Faktoren

## Hausinternes Curriculum für das Fach Kunst/G8 (Jahrgangsstufen 5-9), Gymnasium Am Löhrtor, Siegen

Klasse	Bildgestaltung					Bildkonzepte			
	Phänomen	Produktion	übergeordnete Kompetenzen	Rezeption	übergeordnete Kompetenzen	Produktion		Rezeption	
						Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen	Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen
6	Material	Herstellung von Objekten unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände →neues Form-/ Inhaltsgefüge	K. 1-3	Bewerten der unterschiedl. ästhetischen (u.a. haptischen,-visuellen) Qualität von Materialeigenschaften	K. 1-3	Entwerfen u. Gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhet. Zufallserscheinungen → z.B. Objekte aus Alltagsgegenständen; Mobiles	Vgl. z.B. Plastiken: Picasso Mobiles: Calder	Beurteilen experimentell gewonnener Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen	Benennen, ausgehend von produktiven Zugängen, subjekt. Eindrücke zu Bildgestaltungen
		Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock (Hochdruck)	K.1-3	Beschreiben u. Beurteilen der Funktion verschiedener Materialien für den Druckstock; Ausdruckswirkung der graf. Gestaltungen	K.1-3	Zufallsverfahren, künstlerisches Experiment, dann Auswahl und Planung.		Pers./individ. Auswahl und Umsetzung	
7	Form	Gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch das Mittel der Linie ( Schraffur, Kritzelformen)	K.1 u 3	Analyse bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (u.a. Überschneidung, Verdeckung, Flächenorganisation), Analyse des Ausdruckspotentials von Schraffur- u. Kritzelformen	K.2	Entwerfen und Gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhet. Zufallserscheinungen, Bildlösungen	Entwickeln u. Bewerten eigener Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes	Erörtern von Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- u. Deutungsansätzen auf der Basis von Analysen	Erläutern der individuellen Bedingtheit von Bildern u. der Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Seherfahrungen an eigenen Gestaltungen

## Hausinternes Curriculum für das Fach Kunst/G8 (Jahrgangsstufen 5-9), Gymnasium Am Löhrtor, Siegen

Klasse	Bildgestaltung					Bildkonzepte			
	Phänomen	Produktion	übergeordnete Kompetenzen	Rezeption	übergeordnete Kompetenzen	Produktion		Rezeption	
						Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen	Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen
7	Form	Entwurf verschiedener Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses Gestaltungen	K. 1-3	Beschreiben und Bewerten des Zustandekommens der Wirkung der Figur- Raumverhältnisse	K. 2	planvolles Entwerfen u. Gestalten aufgabenbezogener Konzeptionen mit Hilfe der Skizzen	Analyse und Interpretation von Bildern; Transfer der Ergebnisse auf die Entwicklung persönlicher gestalterischer Lösungen	Erörterung von Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungsansätzen auf der Basis von Analysen	Erläutern der Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interessen des Rezipienten, u.a. Escher: Irritation der Perspektive
	Farbe	Verwenden unterschiedlicher Techniken des Farbauftrages, von Farbwerten u. Farbbeziehungen zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen z.B. Acrylmalerei	K.1-3	Beschreiben u. Analysieren der Wirkung von Farben u. von deren Einsatz zur Ausdruckssteigerung; Analyse u. Bewertung der Wirkungen farbtonebestimmter koloristischer und monochromatischer Farbgebung, von Helligkeitsnuancen u. Buntheitsunterschieden	K.1-3	Künstlerisches Experiment; Entwerfen u. Gestalten von Bildlösungen durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen	Entwickeln u. Bewerten eigener Aufgabenstellungen u. -lösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes	Erörtern von Fragestellungen zu weiterführenden Deutungsansätzen	Erläutern individueller u./o. biografischer Bedingtheiten von Bildern ; z.T. auch des Einflusses bildexterner Faktoren z.B. E.Munch, V. v. Gogh, Action Painting
	Material	Verwendung von heterogenen Materialien in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Produktdesign, Architektur)	K.1-3	Auseinandersetzung mit den gegebenen Materialeigenschaften (Beschreiben u. Bewerten der Merkmale der Materialeigenschaften u. von deren Einsatz- u. Ausdrucksmöglichkeiten)	K.1 u. 2	Bewerten des Anregungspotentials aleatorischer Verfahren für die Möglichkeiten der Bildfindung(hier: Produkt, Bauwerk); dann planvolles Gestalten aufgabenbezogener Konzeptionen	Entwerfen u. Gestalten aufgaben- u. adressatenbezogener Bildlösungen	Erläutern von Collagen als gestalt. Methode der Kombination heterogener Dinge u. als kreatives Denk - u. Wahrnehmungsprinzip	Erörtern u. Bewerten adressatenbezogener Bildgestaltungen Erörterung v. Unterschieden gestalteter Phänomene in der Konsumwelt, anhand von Beispielen aus der bildenden Kunst (Bauhaus/ Materialexperimente: alternative Architektur)

## Hausinternes Curriculum für das Fach Kunst/G8 (Jahrgangsstufen 5-9), Gymnasium Am Löhrtor, Siegen

Klasse	Bildgestaltung					Bildkonzepte			
	Phänomen	Produktion	übergeordnete Kompetenzen	Rezeption	übergeordnete Kompetenzen	Produktion		Rezeption	
						Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen	Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen
8	Form	Entwurf von raumillusionierenden Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive)	K. 1-3  K.1-3	Analyse bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf die Zentralperspektive	K. 1 u. 3	planvolles Entwerfen u. Gestalten von aufgabenbezogenen Konzeptionen unter Berücksichtigung der Kriterien der Zentralperspektive	Analysieren von Bildern u. Transfer der Ergebnisse auf die Entwicklung von pers. gestalteten Lösungen z.B.: Renaissance-malerei, OP-Art	aufbauend auf Bildanalysen Erörterung von weiterführenden Untersuchungsansätzen	Beschreiben und Beurteilen des Bedeutungswandels einzelner Bildelemente (hier: Einsatz der Perspektive im geschichtl. Vergleich)
	Farbe/Farbe	Gestaltung von Landschaftsbildern (Acryl- o. Wasserfarben) → plastisch-räumliche Illusion durch den Einsatz von Farb- u. Tonwerten	K.1-3	Beschreiben, Analysieren der bildnerischen Gestaltung im Hinblick auf Raumillusion (Luft- und Farbperspektive)	K.1-3	planvolles Entwerfen u. Gestalten von Konzeptionen zur Luft- u. Farbperspektive	Analysieren von Bildern u. Transfer der Ergebnisse auf die Entwicklung u. Bewertung eigener Aufgabenstellungen	s.o.	Analyse historischer Bilder in Bezug auf Darstellungsformen
	Farbe	Gestalten von Farb- Gegenstands -Beziehungen	K.1-3	Beurteilung der Wirkung von Farben in Bezug auf die Farb-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe)	K.1 u.3	Entwerfen u, Entwickeln von Gestaltungskonzepten durch Sammeln und Ordnen (Präsentation) von Bildinformationen	Analyse, Bewertung u. Auswahl des vorgefundenen Bildmaterials; Entwicklung eigener Gestaltungskonzepte	Internetrecherche, Besprechung der Rechercheergebnisse in einer Präsentation, Erörterung weiterführender Untersuchungsa-spekte	exemplarisches Erläutern bildexterner Faktoren; geschichtl. Vergleich

## Hausinternes Curriculum für das Fach Kunst/G8 (Jahrgangsstufen 5-9), Gymnasium Am Löhrtor, Siegen

Klasse	Bildgestaltung					Bildkonzepte			
	Phänomen	Produktion	übergeordnete Kompetenzen	Rezeption	übergeordnete Kompetenzen	Produktion		Rezeption	
						Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen	Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen
8	Material	Gestaltung innovativer Bildlösungen bei der plastischen Gestaltung durch Verwendung heterogener Materialien und Gegenstände	K. 1-3	Bewerten des Anregungspotentials von Materialien u. Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge	K. 1-3	Gestalten eines neuen Bildganzen durch das Verfahren der Collage (Montage); Entwerfen und Gestalten von Bildlösungen durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallerscheinungen	Gestalten von Bildern zur Veranschaulichung individueller Auffassungen	Erläutern der Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge und als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip	Erläutern von individuellen und form- und materialbezogenen Bedingtheiten der Gestaltung; Vergleich der eigenen Bilderzeugnisse mit Beispielen aus der bildenden Kunst, z.B. Picasso (Affe).
9	Form	Entwurf von Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage	K.1-3	Beschreiben und Analysieren von Teilformen (z.B. organisch, geometrisch, symmetrisch etc.), Analyse von Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung (u.a. Richtungsbetonung, Ordnung der Komposition), Analyse u. Bewertung von Formzusammenhängen durch das Mittel der Zeichnung	K.2 u.3	planvolles Entwerfen und Gestalten von aufgabenbezogenen Konzeptionen und Gestaltungen	Analyse u. Interpretation von Bildern; Transfer der Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen	Erstellen von Kompositionsskizzen; Unterscheiden und Bewerten verschiedener Funktionen der Kompositionaspekte innerhalb des jeweiligen Bildes	Erläutern des Einflusses bildexterner und bildinterner Faktoren auf die Komposition z.B.: barocke Stillleben (eher statische Komposition), Rubens (dynamische Komposition) etc.

## Hausinternes Curriculum für das Fach Kunst/G8 (Jahrgangsstufen 5-9), Gymnasium Am Löhrtor, Siegen

Klasse	Bildgestaltung					Bildkonzepte			
	Phänomen	Produktion	übergeordnete Kompetenzen	Rezeption	übergeordnete Kompetenzen	Produktion		Rezeption	
						Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen	Bildstrategien	personale/soziok. Bedingungen
9	Farbe	Erzeugung plastisch-räumlicher Illusionen mittels der Farbe und des Lichtes (Stilleben/ Acrylmalerei)	K. 1-3	Analyse der Wirkung von Farben bezüglich der Erzeugung einer plastisch-räumlichen Illusion	K.2	Entwerfen u. Gestalten von Stilleben unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Illusionen und der Lichtführung	Analyse von Stilleben, Transfer der Ergebnisse auf eigene gestalterische Lösungen.	exemplarische Bildanalyse; Erörterung von weiterführenden für die Praxis relevanten Untersuchungsaspekten	Erörterung der Übereinstimmung und von Unterschieden gestalteter Phänomene (hier: Farbe), der Fotografie mit Beispielen der bildenden Kunst (alltägliche Medien- und Konsumwelt)
	Material	plastisches Gestalten durch modellierende Verfahren (z.B.: Ton, Pappmaché)	K.1-3	Beschreiben und Bewerten der Materialeigenschaften, sowie ihres Einsatzes und ihrer Ausdrucksmöglichkeiten	K: 1 u. 2 evtl. K 3	planvolles Entwerfen und Gestalten; vorher: Materialexperimente	Entwickeln und Bewerten eigener Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes	Erörtern von technischen Fragestellungen (z.B. bzgl. der Tonbearbeitung)	Erörtern und Bewerten von Unterschieden der Gestaltung und in der technischen Ausführung
	Material	Anfertigen von (Material-) Collagen unter Verwendung verschiedenartiger Materialien und eines konkreten Verwertungszwecks	K.1-3	Analysieren und Bewerten der Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen	K.1-3	Gestalten eines neuen Bildganzen durch das Verfahren der Collage; Entwerfen u. Gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsercheinungen	Entwickeln und Bewerten eigener Aufgabenlösungen mit Adressatenbezug	Erläutern der Collage als gestalterischer Methode der Kombination heterogener Dinge (kreativer Aspekt!); Bewerten der Funktion der Bildgestaltungen in kontextbezogenen Zusammenhängen	Erörtern u. Bewerten des Adressatenbezuges, auch des geplanten (medialen) Einsatzes

allg. Anmerkung:

Dieses Curriculum ist so gestaltet, dass es die zu erreichenden Kompetenzen möglichst gleichmäßig und in den Anforderungen steigernd auf die Jahrgangsstufen 5-9 verteilt. Sollte der Kunstunterricht jedoch, wie an unserer Schule seit vielen Jahren gängige Praxis, nicht durchgängig erteilt werden (seit Jahren wird in den Klassen 7 und 9 der Kunstunterricht durch Musikunterricht ersetzt!), muss der Inhalt entsprechend angepasst bzw. reduziert werden.